

Schloss Staufenberg Letterbox

(platziert im Mai/13 durch die Kruppi`s)

Ort:	77770 Durbach
Parkplatz:	Straße: Hespengrund
Koordinaten:	N48°29.713´ E8°01.017´
Schwierigkeit:	(**---)
Gelände:	befestigte und unbefestigte Wege durch Weinberge und Wald, einige kleine aber knackige Anstiege
Länge:	5,5 km
Dauer:	2 Stunden ohne Pausen
Material:	Kompass, Stempel, Stempelkissen , Stift, und Logbuch
Landkarte:	Wanderkarte Durbach von der Tourist-Info, geht auch ohne
Einkehrmöglichkeiten:	Schloss Staufenberg

Info

Markgraf von Baden

Seit Jahrhunderten werden die Steillagen des Staufenbergs mit Reben bepflanzt. Lohnend ist ein Besuch nicht nur wegen der **sagenhaft schönen Landschaft**, der atemberaubenden Aussicht, sondern auch wegen seiner Geschichte. Errichtet wurde die Burg **im 11. Jahrhundert** vom berühmten **Herzogsgeschlecht der Zähringer**, den Vorfahren der heutigen Markgrafen von Baden – sie weist also ein stolzes **Alter von fast 1000 Jahren** auf. Der Name der Burg leitet sich von „Stauf“ ab, was im Althochdeutschen einen „kegelförmigen Berg“ bezeichnet. Eine treffende Beschreibung des über **380 m hohen Staufenbergs**.

Der früheste Hinweis für Weinbau stammt aus dem Jahr 1399, vermutlich wurde am Staufenberg aber schon früher Wein kultiviert, vielleicht ist der Weinbau hier sogar älter als die Burg selbst.

Historisch bezeugt ist der Einfluss der Markgrafen von Baden auf den badischen Weinbau, den sie im Lauf der Jahrhunderte höchst innovativ gestaltet haben, indem sie erste Qualitätsstandards setzten:

Christoph Markgraf von Baden erließ schon im Jahr 1495 ein erstes Weinbaugesetz. **Carl Friedrich Markgraf von Baden**, der spätere Großherzog und Schöpfer des badischen Qualitätsweinbaus, indem er 1782 erstmals Riesling in Reinkultur im Gewann "Klingelberg" anbaute. Daraus entstand ein Mythos, der „Klingelberger“, der für die einzigartige Riesling-Tradition in der Ortenau steht.

Schwer zu leiden hatte der Staufenberg im **Dreißigjährigen Krieg**. Zur Zeit des Sonnenkönigs, Ludwig XIV., wurde die Burganlage von französischen "Marodeuren" geplündert. Der nachfolgende Plan, die Burg in eine französische Festung umzubauen, scheiterte wegen Trinkwassermangels, und so gelangte sie erneut in den Besitz der Familie Markgraf von Baden.

Im Jahr 1693 konnte **Ludwig Wilhelm Markgraf von Baden**, der "Türkenlouis" und zugleich Patenkind des Sonnenkönigs, die Burg zurück erwerben. 1832 wurde sie dann dem Zeitgeschmack entsprechend zum „romantischen“ Schloss ausgebaut, und diese „Romantik“ findet der Besucher noch heute.

Clue

In der Straße Hespengrund kann man an der rechten Seite parken.

Gehe abwärts zum Anfang der Straße. Hier wacht die Madonna über einem Brunnentrog. Gegenüber am Pfosten mit Straßennamen Kirchplatz und Hespengrund sind auch einige Wegweiser angebracht. Ein Schild weist den Weg nach St.Anton.

Bilde von allen Fünfern der Entfernungsangaben dieses Schildes die Summe. A = _ _

Ist das Schild weg erinnere dich an das was die Madonna und das Kind in den Händen halten. Vom 2. Wort der 1. Buchstabe umgewandelt (A =1) in eine Zahl, ist ebenfalls A. _ = _ _

Nun gehe die Treppe hoch zur Kirche. Wie viele große Steinkugeln zieren den Treppenaufgang? B = _

Nun an der Kirche entlang zum Kriegerdenkmal des deutsch/französischen Krieges 1870/1871. Die Anzahl der Kugeln mit Loch unter den gekreuzten Kanonenrohren ist Wert C. C = _

Folge nun der Straße Richtung 360° leicht aufwärts. Du verlässt nun den Ort und kommst in die Weinberge.
Am Schwarzen Brunnen angekommen suche die Jahreszahl. (_ _ _ _)
Die Summe der ersten beiden Ziffern ist D. D = _ _

An der T-Kreuzung links weiter in 270°. Bei den beiden Steinhaufen beidseitig neben dem Weg rechts abbiegen und gleich wieder links weiter aufwärts.
Da wo dein Grasweg in einer Kehre auf einen breiten Weg trifft, geht es in 305° ein Stück steil aufwärts bis zum Schwarzen Kreuz.
Hier kannst du erst mal durch schnaufen und die Aussicht genießen.
Du hast nun fast immer freie Sicht auf das Schloss Staufenberg.

Schaue nun von außen in den Pavillon. In der steinernen Säule des Tisches sind 2 Buchstaben zu erkennen. (_ _)
Findest du die beiden Buchstaben im Wort links, so musst du den linken Weg weiter gehen.
Findest du die beiden Buchstaben im Wort rechts, so musst du den rechten Weg weitergehen.

An der nächsten Gabelung steht eine kleine Steinbank. Hier sind auch die beiden Buchstaben vom Tisch zu sehen. Halte dich nun links und gehe bis zum Waldrand. Hier rechts abbiegen am Waldrand entlang. Links von dir ist nun der Wald und rechts sind die Weinberge, abgekürzt LiWa (links Wald) und ReWe (rechts Weinberge).

Folge LiWa – ReWe bis auf die Anhöhe. Der Weg ist auch mit gelber Raute gekennzeichnet.

Von der Anhöhe weiter in 60 ° LiWa – ReWe bis zu einer Kreuzung. Laut Wegweiser ist es bis zum Schloss noch 1,4 km.

Vom Wegweiser weiter LiWa – ReWe auf die nächste Anhöhe.

An der Gabelung mit Wegweiser, von hier zum Schloss sind es nun 2,0 km (sicher ein Rechenfehler ☺) weiter aufwärts LiWa – ReWe.

Folge weiter dem Weg LiWa – ReWe bis zu einem Bildstock, hier links und gleich wieder rechts aufwärts, Richtung ehemalige Stollenburg, auf die letzte Anhöhe dieser Tour. Immer noch LiWa - ReWe. Der Weg ist hier mit einer blauen Raute markiert.

Oben rechts halten, LiWa – ReWe, vorbei an der Hütte des Hubertus.

An der Gabelung nun abbiegen Richtung Schloss.

Für Cachefreunde gibt's hier auch was zu finden.

In den beiden ersten Häusern ist eine Chocolaterie, sowie ein Wurst und Schinkenverkauf mit regionalen Produkten untergebracht.

Am Haus auf der rechten Seite, hier ist der Wurst und Schinkenverkauf, suche die Jahreszahl über der Tür zum Verkaufsraum. (_ _ _ _)

Die Quersumme der Zahlen ohne die 2. Ziffer entspricht ebenfalls Wert F, falls das Burgtor mal verschlossen sein sollte.

Vor dem Schloss auf dem Parkplatz wurde eine kleine Linde gepflanzt. Halte dich hier links aufwärts und suche dir den Weg in das Schloss.

Kurz bevor du in den Schlosshof kommst notiere dir die Anzahl der ca.1m hohen Sandsteinpfosten an der rechten Wegeseite. E = _

Wenn du durch das Tor kommst, betrachte gleich links die Mauer. Einige der Platten auf der Mauer wurden erneuert. Wie viele sind es? F = _ _

Im Schlosshof befindet sich auch ein Weinverkauf des Weingut Markgraf von Baden.

Gehe gleich rechts die Treppe hoch und genieße die herrliche Aussicht

über die Oberrheinische Tiefebene hinweg bis in die Vogesen.
 Bei sehr guter Sicht kann man das Straßburger Münster sehen.
 Hier besteht auch die Möglichkeit einzukehren.
 Bei den Getränkepreisen gibt es aber schöne Aussicht Zuschlag ☺

Verlasse den Schlosshof und gehe zu der kleinen Linde auf dem
 Parkplatz vor dem Schloss. Hier beginnt das Finale.
 Folge dem breiten Weg in $A * D + E * F = _ _ * _ _ + _ * _ _ = _ _ _ _ ^\circ$

Folge dem Weg abwärts. Alle abgehenden Wege und Pfade ignorieren.
 An einer Gabelung ist nun links deines Weges eine Mauer.
 Da wo dein Weg befestigt wird folge dem Weg noch
 $A + F = _ _ + _ _ = _ _ \text{ Schritte}$

Folge hier dem Weg aufwärts bis zu einem Steinrondell mitten auf einer
 Wegegabelung. Das Rondell ist ca. 80 cm hoch und hat einen
 Durchmesser von ungefähr 3m. Außerdem ist es bepflanzt mit Blumen
 und Sträuchern.

Da hier die erste Staufenberg Letterbox gemuggelt wurde, achte nun
 besonders auf deine Umgebung.

Gehe vom Rondell $D * F - D = _ _ * _ _ - _ _ = _ _ _ _ \text{ Schritte}$

In $(A + C) * D = (_ _ + _) * _ _ = _ _ _ _ ^\circ$

Links zwischen den Reben befindet sich nun eine etwas breitere Lücke
 als normalerweise. In dieser Lücke befindet sich auch ein kleiner Hügel,
 eine Art Rampe. Am Fuße der Rampe, auf der rechten Seite findest du
 die Letterbox von Efeu bedeckt, unter Hölzern und Steinen.

Verstecke wieder alles so wie du es vorgefunden hast.

Happy Letterboxing
 Es grüßen die Kruppi`s

A	B	C	D	E	F